

Versorgung in Österreich

Brustaufbau nach Mastektomie

■ Etwa zehn Prozent der Mammakarzinom-Fälle sind auf ererbte Mutationen im BRCA1- oder BRCA2-Gen zurückzuführen. Die Betroffenen können dann ein extrem hohes Risiko (bis zu 80, 90 Prozent) für Brust- oder Eierstockkrebs aufweisen. Wenn eine Brust vorbeugend – wie bei der US-Schauspielerin *Angelina Jolie* – entfernt wurde, besteht ein unmittelbarer Bedarf nach einem sofortigen Wiederaufbau. Dieser kann einerseits mit Silikonprothesen erfolgen – die allerdings unter dem Brustmuskel eingesetzt werden müssen, da die verbleibende Haut der Brust keine ausreichende

Deckung ermöglicht. „Auch mit diesem Verfahren haben wir in Österreich Erfahrungen aus vielen tausenden Fällen“, erklärte *Rupert Koller*, Präsident der Österreichischen

In Österreich sind die Screenings, Genanalysen und Behandlungen kostenlos.

Gesellschaft für Senologie – Interdisziplinäres Forum für Brustgesundheit.

Der potentielle Nachteil von Prothesen: Sie sind Fremdkörper. Das heißt, sie müssen unter Umständen ausgetauscht werden, oder der Körper stößt sie – selten, aber doch – ab. In diesen Fällen gibt es die Möglichkeit des sofortigen Wiederaufbaus mit körpereigenem Gewebe. In Österreich sind die Screenings, Genanalysen und Behandlungen kostenlos. Ein Netz spezialisierter Zentren, Leitlinien und die Bezahlung durch das öffentliche Gesundheitswesen wurden vergangenes Jahr etabliert und präsentiert. *Jolie* hatte sich mit ihrem Anliegen offenbar auch deshalb an die Öffentlichkeit gewandt, weil in den USA allein die Genuntersuchungen umgerechnet rund 2.700 Euro kosten und privat zu zahlen sind.